
Erfahrungen aus der bisherigen Feinplanung

zur regionalen Umsetzung des ITF

Christoph Marquardt
Geschäftsführer MOBILE ZEITEN

Erfahrungen aus der bisherigen Feinplanung

zur regionalen Umsetzung des ITF

Christoph Marquardt
Geschäftsführer MOBILE ZEITEN

Prinzipielle Vorgehensweise

Die Themen

- Konzeption des ITF für alle künftig im Takt vorgesehenen Linien
- Integration der Schülerbeförderung
- Sicherstellung der Daseinsvorsorge, Integration flexible Ergänzungsangebote
- Prüfung der betrieblichen Umsetzbarkeit
- Skalierung mit dem Ziel der Finanzierbarkeit

Saale-Orla-Kreis

Stand

- Fahrplanung abgeschlossen
- KomBus prüft die erarbeiteten Fahrpläne
- Fertigstellung und Umsetzung wahrscheinlich im Jahr 2026

Saale-Orla-Kreis

Erkenntnis

- Schulzeiten teilweise für den ITF nutzbar (Bad Lobenstein)
- Kreisgrenzen überschreitende Linien in die Knoten der Nachbarlandkreise integrierbar (Bad Steben, Zeulenroda, Neuhaus am Rennweg)
- ITF-Strukturen erweisen sich in finanzpolitisch unruhigen Zeiten als resilient und flexibel
- Anpassungen entsprechend der Möglichkeiten unkompliziert machbar

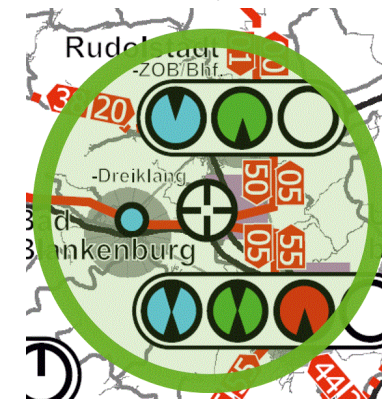
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Stand

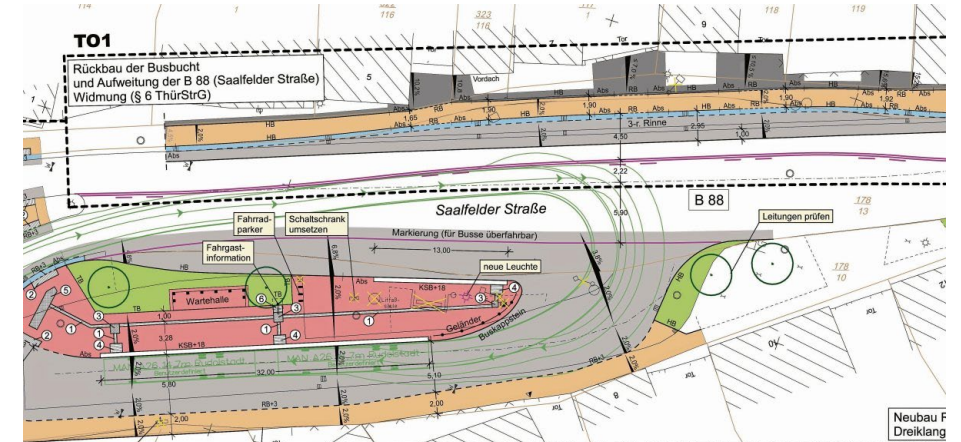
- Planungen abgeschlossen
- Knotenpunkt Dreiklang als infrastrukturelle Voraussetzung vor Baubeginn
- Fertigstellung bis Sommer 2026
- Dann Umsetzung des ITF

Zusammenwirken von ...

... Fahrplan



... und Infrastruktur



Erkenntnis

- Bei höherem Angebotsniveau fällt die Umsetzung des ITF leichter
- Integration der Vorläuferprojekte
 - Rinnetal-Express
 - Taktverkehr Rudolstadt – Weimar
 - Städtedreieck mobil
- Voraussetzung für die Umsetzung ist die seit 2009 laufende Planung

Landkreis Hildburghausen

Stand

- Weiterentwicklung der bereits guten Strukturen
- Geplante Taktverkehre und Schulfahrten beim Landratsamt zur Prüfung:
 - Fahrwege und Fahrzeiten
 - Vollständigkeit Busverbindungen (Schuleinzugsgebiete und Schulzeiten)
 - geplante Kapazitäten
- Abstimmung der Leistungsmengen – Skalierung des Angebots
- Fahrplanfeinjustierung zur Optimierung der Umläufe im Schülerverkehr

Erkenntnis

- Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind herausfordernd
- Baumaßnahmen im Bereich der Infrastruktur können Realisierungszeitraum beeinflussen
- Erfolgreiche ITF-Planung ist jedoch möglich, wenn sie als iterativer Prozess zwischen strategischer Planung von Knoten und Anschlüssen in enger Abstimmung mit örtlichen Fachplanern mit besten Betriebs- und Ortskenntnissen verstanden wird

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Stand

- Feinjustierung der Planungen und Bewertung für den Teilbereich Rhön
 - Qualität der Verbindungen / Vergleich mit Status Quo (Regelverkehre, Schülerverbindungen)
 - Nachjustierung der Schülerfahrten zur Umlaufoptimierung
 - Bilanzierung von Umläufen und Leistungsmengen
 - Finanzierung / Fördermöglichkeiten
- Konzeption des restlichen Landkreises in Arbeit

**Das Überwinden von
Landkreisgrenzen ist
eine zentrale Aufgabe
der ITF-Planung.**

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Erkenntnis

- Für den Erfolg sind alle relevanten Partner erforderlich
- Viele Festlegungen sind erst in der Detailplanung möglich
- Hohe Bedeutung der Schülerbeförderung gerade außerhalb der Städte
- Grenzüberschreitende Verbindungen bieten neue Optionen
- Anforderungen nach Kreisgebietsreform
- Verknüpfungen an den Knotenpunkten (Kaltennordheim und Meiningen)

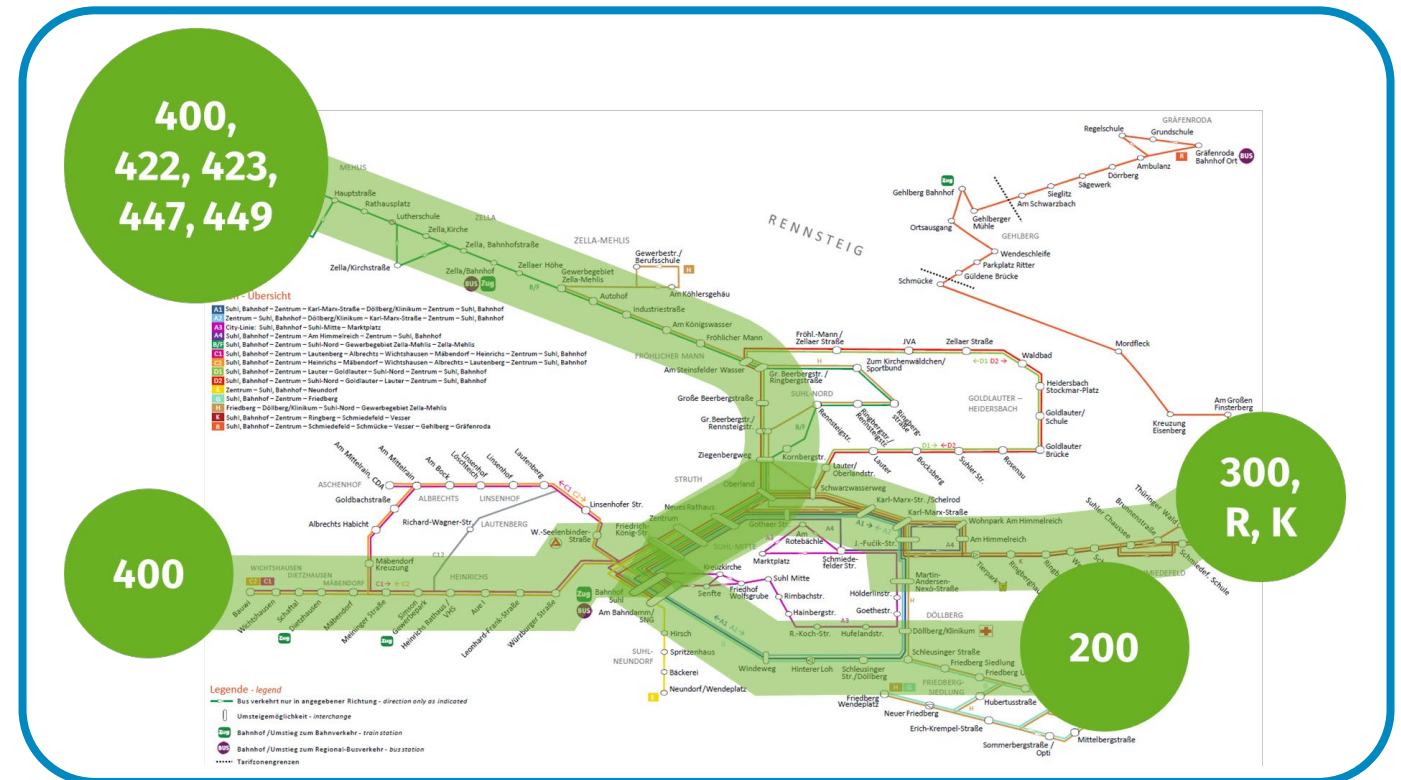
Stand

- Einbindung der Regionalbuslinien in den Stadtbus-ITF wird bearbeitet
- Anpassungen werden vorgenommen, sobald SPNV-Planung für den Zeitraum ab 2029 abgeschlossen ist
- Neue Herausforderungen durch Eingemeindungen
- Planungsinstrument Stadt-Umland-Verknüpfung
- Weiterentwicklung aufbauend auf guten Erfahrungen mit Regionalbuslinie 400

Stadt Suhl

Erkenntnis

- Durch gemeinsame Knoten mit entsprechendem Vorlauf und Nachlauf mehr Mobilität
- Reduzierung von Parallelverkehren möglich
- Festlegungen von Taktfamilien notwendig



Strategien

Zwischenfazit

- Viele Verbesserungen sind aufwandsneutral möglich
- Mut, Aufgeschlossenheit und Veränderungswille sind Voraussetzung
- Schulen und Schulverwaltungen müssen mitmachen
- Integration von Linien in die ITF-Strukturen
 - senkt Aufwand oder
 - schafft Spielraum für Angebotsverbesserungen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
